

DEF-Landesverband Bayern tagte in Rothenburg

Die Landesverbandstagung 2010 begann am 16.07. mit der Mitgliederversammlung, an der mehr als 60 Delegierte aus den bayerischen Ortsverbänden und Anschlussvereinen teilnahmen.

Nach den Berichten der Landesvorsitzenden, der Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften AEH, EAM und dem Freundeskreis Haus für Mutter und Kind in Fürth standen auch die Berichte der Regionalbeauftragten und aus den Delegationen auf dem Programm.

Anschließend gab die Geschäftsführerin Katharina Geiger ihren detaillierten Geschäfts- und Finanzbericht. Die Entlastung des Vorstandes und Vorstandsrates erfolgte einstimmig durch die stimmberechtigten Mitglieder.

Der Studientag stand ganz im Zeichen des Arbeitsschwerpunktes „Medien“. In ihrem Grußwort stellte Elke Beck-Flachsenberg, Vorstandsvorsitzende der Evangelischen Frauenarbeit in Bayern (EFB) fest, dass Medien Gestaltungsmittel der Freiheit sind und unsere Gesellschaft prägen, dass die Medien aber auch Macht entwickeln, mit der sich die Gesellschaft auseinandersetzen muss. Diese Auseinandersetzung aus gesellschaftspolitischer Verantwortung, so Elke Beck-Flachsenberg, haben die Frauen des DEF schon sehr viel früher als andere Verbände gesehen und sich dieser Aufgabe gestellt.

Im Anschluss an die Einführung in das Thema „Macht der Medien – Macht der Bilder“ durch Dr. Katharina Städtler, Vorsitzende des EAM-Vorstandes, referierte Sabine Jörk, Kommunikationswissenschaftlerin und EAM-Vorstandsärztin, zum Thema „Macht der Medien – Ohnmacht des Rezipienten?“

Der Nachmittag wurde durch Elke Thein, EAM-Vorstandsärztin, zum Thema „Macht der Bilder“ gestaltet.

Den Vortrag „Macht der Medien – Ohnmacht des Rezipienten?“ sowie weitere Informationen zum Studientag lesen Sie auf der Startseite der „EAM“.



